

ANMELDUNG

Workshop Antibiotikaeinsatz

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.
Bitte melden Sie sich bis zum 26. Okt. 2016 an.

Name: _____

Institution: _____

Straße: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Ich melde mich für folgende Arbeitsgruppe an:

- AG1 Datenbanken
- AG2 Prävention
- AG3 Wissenstransfer

Fax: 02 28/73-17 76
E-Mail: usl@uni-bonn.de

An den
Lehr- und Forschungsschwerpunkt
„Umweltverträgliche und
Standortgerechte Landwirtschaft“
Meckenheimer Allee 172
53115 Bonn

Veranstaltungsort

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Deichmanns Aue 31 - 37
53179 Bonn

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn

Von Bonn-Hbf. mit der Regionalbahn in Richtung
Koblenz bis Haltestelle: Bonn-Mehlem.
Von dort circa 5 Minuten Fußweg zum BBR.

Mit dem Bus

Von Bonn-Hbf. mit Linie 610 oder 611 bis Bonn-
Bad Godesberg Rheinallee. Ab Bad Godesberg
Rheinallee mit den Linien 613 oder 615 bis
Haltestelle Deichmanns Aue oder Mehlem Bahnhof.

Veranstalter

Lehr- und Forschungsschwerpunkt
„Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“
Meckenheimer Allee 172, 53115 Bonn
Ansprechpartner:
Dr. Jörn Busenkell
Tel.: 02 28/73-22 85, Fax: 02 28/73-17 76
www.uni-bonn.de/usl



In Zusammenarbeit mit:
Kompetenznetzwerk Nutztierforschung (KONN)
Forschungsnetzwerk NRW-Agrar
www.nrw-agrar.de

Grenzüberschreitende Integrierte
Qualitätssicherung e.V. (GIQS)



Gefördert durch:
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucher-
schutz des Landes Nordrhein-Westfalen



**Nutztierhaltung,
Antibiotikaeinsatz,
Verbrauchergesundheit**

forschungsnetzwerk
nrw agrar

KONN
Kompetenznetzwerk Nutztierforschung
Nordrhein-Westfalen

Workshop
Donnerstag, 3. November 2016
Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung, Bonn

10:00 Begrüßung

Staatssekretär Peter Knitsch
MKULNV NRW, Düsseldorf

Moderation:

Dr. Martin Hamer
*Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, St. Augustin,
GIQS c/o Universität Bonn*

10:15 Amtliche Antibiotikadatenbanken in DE, DEN und NL – Möglichkeiten und Grenzen der Vergleichbarkeit

Dr. Nicole Werner
*TiHo Hannover, Institut für Biometrie,
Epidemiologie und Informationsverarbeitung*

10:50 Möglichkeiten und Grenzen der einzelbetrieblichen Prävention

Prof. Dr. Marc Boelhauve
*Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich
Agrarwirtschaft, Soest*

11:25 Minimierungspotential bei der überbetrieblichen Nutzung einzelbetrieblicher Daten

Dr. Julia Steinhoff-Wagner
Institut für Tierwissenschaften, Universität Bonn

12:00 Diskussion**12:30 Mittagspause (Selbstzahler)****13:30 Arbeitsgruppen****15:30 Kaffeepause****15:45 Abschlussdiskussion**

Moderation: Dr. Jürgen Harlizius
Landwirtschaftskammer NRW, Bonn

17:00 Ende der Veranstaltung**AG 1 Antibiotikadatenbanken: Status Quo und Ausblick**

Moderation: Dr. Arno Piontkowski, *MKULNV NRW,
Düsseldorf*

Weiterentwicklung der 16. AMG-Novelle unter grundsätzlichen Aspekten

Dr. Christine Bothmann, *LAVES
Niedersachsen, Oldenburg*

Tiergesundheitsdatenbank - Möglichkeiten und Grenzen aus heutiger (wissenschaftlicher) Sicht

Dr. Amely Campe, *TiHo Hannover*
Diskussion

AG 2 Verbesserte Prävention durch Abbau von Umsetzungshemmnissen

Moderation: Prof. Dr. Marc Boelhauve

Abbau von Umsetzungshemmnissen aus Betriebsleitersicht

Dr. Susanne Döring, *Fachhochschule Südwestfalen*

Abbau von Umsetzungshemmnissen aus tierärztlicher Sicht

Prof. Dr. Nicole Kemper, *TiHo Hannover*
Diskussion

AG 3 Wissenstransfer zur Verbesserung des gesundheitlichen Umwelt- und Verbraucherschutzes

Moderation: Prof. Dr. Brigitte Petersen, *Universität Bonn*

Tierwohlaspekte und Tierarzneimittleinsatz in der Verbraucherwahrnehmung

Prof. Dr. Monika Hartmann, *Universität Bonn*

Wissenstransfer von TAM-Minimierungskonzepten im Rahmen des gesundheitlichen Umwelt- und Verbraucherschutzes

Dr. Yvonne Ilg, *Universität Bonn*
Diskussion

Dem deutschen Erfassungssystem der Antibiotikaeinsätze in der Tierhaltung wird angelastet, dass es nicht mit demjenigen anderer wichtiger Erzeugerländer vergleichbar ist. Die 16. AMG-Novelle kann nur der erste Schritt der Erfassung des Antibiotikaeinsatzes auf einzelbetrieblicher Ebene sein und steht unter einem Evaluierungsvorbehalt.

Die geforderte Verringerung des Einsatzes von antibiologischen Wirkstoffen sollte zwangsläufig zu einer Verbesserung der Prävention vor Erregereinschleppungen und -ausbreitungen in den landwirtschaftlichen Betrieben führen, da so weniger Tiere erkranken könnten und ggf. behandelt werden müssten.

Genauso komplex und vielfältig wie die Ursachen, das Auftreten und die Verbreitung von Krankheiten in Tierbeständen sind, sind auch die Maßnahmen der Prävention. Wissenschaftlich begleitete Verbundprojekte zur Entwicklung von Strategien der Reduktion des Antibiotikaeinsatzes haben gezeigt, dass es sich immer um ein Bündel betriebsspezifischer Maßnahmen handelt, das zur Minimierung des Antibiotikaverbrauchs und damit des Eintrags resistenter Mikroorganismen in die Umwelt führt.

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Themen Antibiotikadatenbanken, Abbau von Umsetzungshemmnissen sowie die Verbesserung des gesundheitlichen Umwelt- und Verbraucherschutzes durch Wissenstransfer. Es sollen u.a. mögliche Ansätze erarbeitet werden, die zu einer verbesserten Umsetzung von Hygienemaßnahmen in den tierhaltenden Betrieben unter gleichzeitiger Akzeptanz der beteiligten Personen führen könnten.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zur Veranstaltung erforderlich. Teilen Sie uns hierbei auch bitte mit, an welcher Arbeitsgruppe Sie teilnehmen möchten.